

Ich halte dies für wahrscheinlich und weise deshalb auf einen Beitrag der Internetzeitung russland.RU hin, die sich mit dieser These beschäftigt. Mich haben auch schon das Verhalten und die Äußerungen der Brüsseler Stellen zum Gasstreit sehr irritiert. Dort wurde bei den Beschwerden über nicht fließendes Gas immer so formuliert, dass auf keinen Fall die Ukraine alleine als der Schuldige erscheinen durfte. Damit ist ein zweites gravierendes Problem für uns Europäer markiert: Die Brüsseler Kommission steht viel zu sehr unter amerikanischem Einfluss - ideologisch sowieso, vermutlich aber auch auf andere Weise verbunden. Man weiß das nicht genau. Ich wollte darauf aufmerksam machen, damit unsere Leser genau hinhören und hinschauen. Albrecht Müller

Und hier zum Bericht von russland.RU

Die USA greifen nach ukrainischer Gaspipeline, berichtete gestern die russische Zeitung "Iswestija". Grundlage dieser These ist die "Charta über strategische Partnerschaft", die im Dezember von den Außenamtschefs der Ukraine und der USA, Wladimir Ogrysko und Condoleezza Rice, unterzeichnet wurde. russland.RU liegt die Charta vor und hat diese wegen der aktuellen Brisanz aus dem ukrainischen ins deutsche übersetzt.

Ein Verdacht schleicht sich ein. War nicht Condoleezza Rice, wenige Tage bevor Georgien Südossetien angriff, in der georgischen Hauptstadt, um sich mit Saakaschwilli über weitere Zusammenarbeit abzustimmen? Fast kommt man sich vor wie in einem Déjà-vu-Erlebnis. 14 Tage bevor der Gasstreit mit Russland eskalierte, besuchte Condoleezza Rice die Ukraine und unterschrieb eine "Charta über strategische Partnerschaft", die auch Energielieferungsfragen - "Modernisierung der Übertragungskapazitäten" - beinhaltete.

Mit Bezug auf Punkt 2. der Charta zeigte sich Gazprom am Montag in Brüssel erstaunt über die Vereinbarung zwischen der Ukraine und USA. Alexander Medwedew zweifelte daran, dass europäische Länder davon in Kenntnis gesetzt worden seien, "dass die USA, die kein Gas in Europa fördern und es auch nicht transitieren, ein Gastransitabkommen schließen".

Quelle: russland.RU